

1. Aktualitäten aus dem Projekt

Zweites Konsortiumtreffen in Florenz

Im Mai traf sich das Konsortium zum zweiten Jahrestreffen am DAGRI-Institut der Universität Florenz. Inhalt des Treffens war unter anderem die Diskussion der Forschungsergebnisse aus den Umfragen und Workshops des ersten Jahres und die Fortschritte, laufende Aktivitäten und die nächsten Schritte in den nationalen Netzwerken. Zudem wurde die Entwicklung und die Richtung der online Plattform zu Fördermöglichkeiten und das Kosten-Nutzen-Analyse Werkzeug zu biodiversitätsfreundlichen Massnahmen besprochen. Diese beiden innovativen Tools werden ebenfalls Thema am dritten Workshop im Oktober sein (die Einladung folgt).

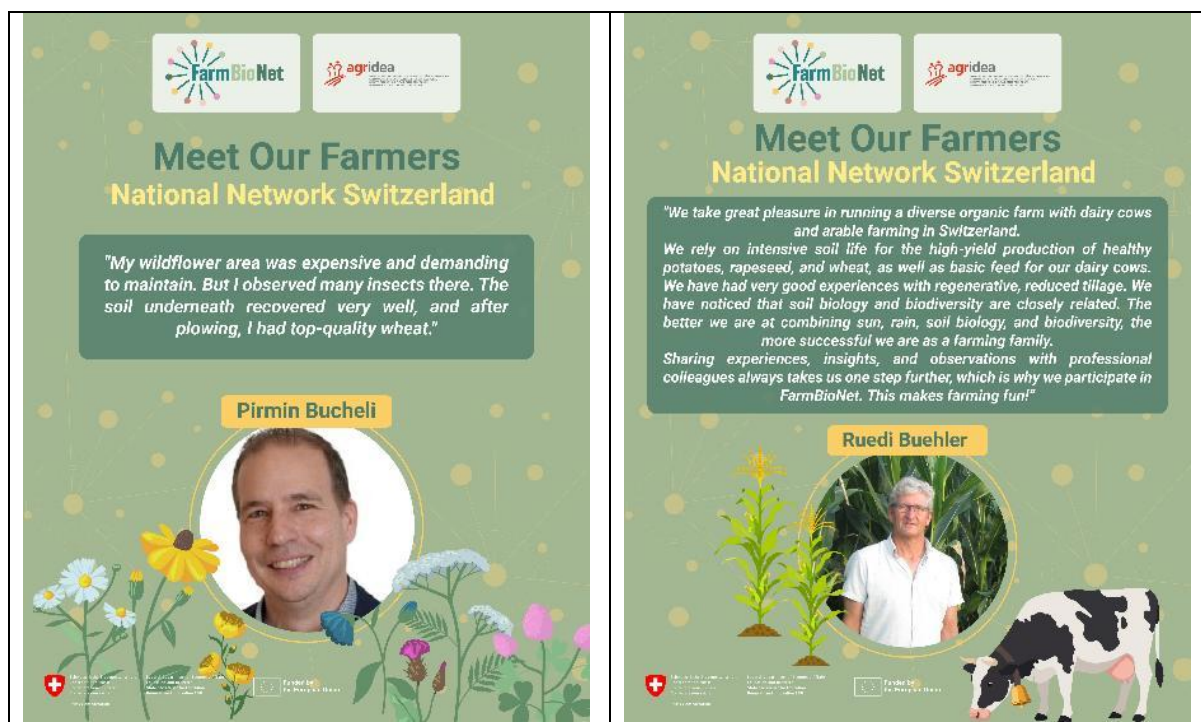
Der zweite Tag des FarmBioNet Konsortiumtreffens führte uns in die wunderschöne toskanische Landschaft, wo uns zwei konkrete Beispiele vor Augen führten, wie biodiversitätsfreundliche Massnahmen in der Toskana in die Praxis umgesetzt werden. Beide Betriebe betreiben extensiven Olivenanbau und Agrotourismus. Simona Moosmann vom FiBL hat dazu einen Artikel verfasst. Im Artikel sind beide Betriebe mit ihren Angeboten verlinkt [Tradition bewahren dank Agrotourismus](#)



Zum Abschluss am dritten Tag erhielten wir einen Einblick in die laufenden Aktivitäten in den Bereichen Verbreitung, Nutzung und Kommunikation der Resultate und bevorstehenden Plänen für die Sichtbarkeit und Öffentlichkeitsarbeit von FarmBioNet. Zudem hatten wir die Gelegenheit, uns am Schneiden von Videos auszuprobieren. Bald sollen ja die ersten Betriebsporträts verbreitet werden. Wir sind gespannt.

Kampagne «Triff unsere Landwirt*innen»

Die «Meet our Farmers» Kampagne in den Sozialen Medien (LinkedIn) ist gestartet. Aus dem Schweizer Netzwerk konnten wir zwei Zitate beisteuern, welche letzte Woche erschienen sind. Beide stammen aus dem zweiten Workshop von letztem Herbst. Da nicht alle auf LinkedIn aktiv sind, fügen wir sie euch hier ein. Den Verfassern sei herzlich gedankt!



Weitere Posts findet ihr hier [LinkedIn](#).

FarmBioNet an der Bioackerbautagung (19. und 20. Juni)

Diese Woche am Freitag und Samstag findet die Bioackerbautagung statt. Zusammen mit dem FiBL betreiben wir einen Stand zu Aktivitäten mit Bezug zur Biodiversitätsförderung in der Landwirtschaft und stellen ebenfalls FarmBioNet vor. Wenn ihr dort seid, kommt doch gerne am **Stand Nr. 11** vorbei. Ihr habt dort auch die Möglichkeit, Resultate aus den Umfragen und Workshops zu validieren.

2. Der Zeitpunkt des Emdschnitts spielt eine wesentliche Rolle für die Pflanzenvielfalt auf Extensiven Wiesen

Nach zwölf Jahren Feldforschung hat die Agrofutura das Projekt «Auswirkungen verschiedener Schnittzeitpunkte und -häufigkeiten auf die Vegetation von ungedüngten Fromental- und Magerwiesen» erfolgreich abgeschlossen. Die Ergebnisse liefern wertvolle Erkenntnisse für die Praxis und zeigen: Der Emdschnitt und dessen Zeitpunkt spielt eine wesentliche Rolle für den Erhalt der Pflanzenvielfalt auf extensiv genutzten Wiesen.

Während 12 Jahren wurde der Einfluss unterschiedlicher Schnittzeitpunkte und -häufigkeiten auf die Artenzusammensetzung einer ungedüngten Fromentalwiese und einer Magerwiese mit zwei Schnitten untersucht.

Folgende Erkenntnisse sind zentral:

- Ein später Emdschnitt (September) fördert die Pflanzenvielfalt auf Magerwiesen. Auch bei der Fromentalwiese veränderte sich der Deckungsgrad einzelner Artengruppen mit dem Emdschnittzeitpunkt. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich dieser Effekt mit der Zeit noch verstärkt.
- Besonders kleinwüchsige Kräuter, kleine Gräser und kleine Seggen profitieren von einem späten Emdschnitt, während das Ausbleiben des Emdschnitts zu einer Vergrasung und zum Rückgang artenreicher Bestände führt.
- Bei beiden Wiesentypen hatte der Heuschnittzeitpunkt einen geringen Einfluss auf die Vegetationsveränderung verglichen zum Emdschnitt. Bei der Fromentalwiese waren leichte Vorteile beim Juni- und Julischnitt gegenüber dem Maischnitt zu erkennen.

Den Schlussbericht zum Projekt findet ihr hier [Vorlage Bericht](#)

3. Podcast Agrarökologie - #07 Konservierende Landwirtschaft im Fokus: Reto Minder über Direktsaat und Strip-Till

Passend zur Soil Evolution Tagung zu Bodenfruchtbarkeit und Bodenaufbau, welche Anfang Juni auf dem Gurten stattfand, spricht Reto Minder in der siebten Folge des Agrarökologie Podcasts über Direktsaat und Strip-Till.

Reto Minder, Meisterlandwirt aus Jeuss FR und Präsident der Swiss No-Till arbeitet seit mehr als zwei Jahrzehnten konsequent mit den Prinzipien der konservierenden Landwirtschaft: Bodenruhe, dauerhafte Bodenbedeckung und hohe Pflanzenvielfalt. Inhalt dieser Folge ist, wie diese Ansätze in der Praxis umgesetzt werden, welche Rolle sie für gesunde Böden und stabile Erträge spielen und warum sie auch im Kontext von Agrarökologie und Klimaanpassung zunehmend an Bedeutung gewinnen.

[#07 Konservierende Landwirtschaft im Fokus: Reto Minder über Direktsaat und Strip-Till \(Agrarökol...](#)

4. BoBiColAS – Online-Praxis Workshop zur räumlichen Koordination von Biodiversitätsmassnahmen auf Agrarflächen

Agroscope lädt zu untenstehendem Praxisworkshop ein und freut sich über weitere Teilnehmende! Zum Einstieg halten sechs Landwirt*innen aus verschiedenen europäischen Ländern kurze Referate. Bitte registriert euch hier, um einen Teams Link zu erhalten: [Anmeldung zum BoBiColAS Workshop zu Biodiversität in der Landwirtschaft](#)

Die Förderung der Biodiversität auf Agrarflächen gelingt am besten, wenn benachbarte Betriebe gemeinsame Ziele verfolgen. Welche Herausforderungen gibt es bei der räumlichen Koordination von Biodiversitätsmassnahmen auf Agrarflächen? Wie können wir die Zusammenarbeit verbessern? Das Projekt [BoBiColAS](#) (Förderung der Biodiversität durch kollaborative agrarumweltpolitische Massnahmen) bietet einen Online-Workshop für Praktiker:innen an, um Erfahrungen und aktuelle Praktiken zum Thema räumliche Koordination von Biodiversitätsmassnahmen auf Agrarflächen auszutauschen. Der Workshop findet am 25. Juni 2026 von 10:00 bis 12:00 Uhr (MEZ) über Teams statt.

Im Workshop werden sechs Praktiker:innen aus verschiedenen europäischen Ländern kurze Impulsreferate halten, die in einen Austausch über Herausforderungen und Ansätze in der aktuellen Praxis der räumlichen Koordination von Biodiversitätsfördermassnahmen auf Agrarflächen einleiten. Die BoBiColAS-Forschenden möchten gerne von Problemen und Herangehensweisen in verschiedenen Kontexten lernen. Der Hauptteil des Workshops besteht aus moderierten Diskussionen, an denen Sie sich aktiv beteiligen oder auch nur zuhören können. Zentrale Themen sind die Motivation von Landwirt:innen und anderen Akteur:innen, sich Gruppen anzuschliessen oder ihr Management auf andere Weise zu koordinieren, das Monitoring von Arten und Lebensräumen sowie die Evaluation, einschliesslich sozialer und wirtschaftlicher Auswirkungen. Sie haben Möglichkeiten, eigene Fragen einzubringen und Anregungen für die eigene Praxis oder Forschung zu erhalten.

Programm:

- 10:00–10:05 Uhr Begrüssung und Einführung
- 10:05–10:45 Uhr Impulsreferate der Praktiker:innen
- 10:45–11:25 Uhr Moderierte Diskussion in Kleingruppen
- 11:25–11:55 Uhr Zusammenfassende Diskussion
- 11:55–12:00 Uhr Ausblick

Der Workshop findet auf Englisch und Deutsch mit Simultanübersetzung statt. Diese Einladung wird an potenzielle Teilnehmer:innen aus der Schweiz und anderen europäischen Ländern verschickt.

5. Anstehende Veranstaltungen zum Thema biodiversitätsfreundliche Landwirtschaft

Bio Ackerbautage 19. und 20. Juni 2026

Die diesjährigen Bio Ackerbautage finden bei Urban und Nadine Dörig, St. Katharinental 16, 8253 Diessenhofen TG, statt. Im Mittelpunkt steht das Thema Bodenfruchtbarkeit.

[FiBL - Schweizer Bioackerbautage 2026 im Juni](#)

Europäische Agroforst Konferenz EURAF

Die EURAF Konferenz findet vom 22. – 26. Juni in Neuchâtel statt und besteht aus Vorträgen, Workshops und Diskussionen [Sessions](#)

Praxisaustausch Ackerbegleitflora

Am 1. Juli am Nachmittag findet auf dem Betrieb von Tanja Bachmann in Flaach (ZH) ein Austausch zur Förderung der seltenen Ackerbegleitflora statt. Der Anlass richtet sich an Landwirt*innen und weitere Interessierte. [Praxisaustausch Ackerbegleiterförderung](#)

6. Weiterführende Informationen

Weitere Projektinformationen auf Englisch finden sich auf der Projektwebseite <https://farmbionet.eu/>. Zusätzlich kann man dem Projekt auch auf [Linkedin](#) folgen.

FarmBioNet wird durch das Rahmenprogramm Horizon Europe der Europäischen Union unter der Projektnummer 101082102 gefördert. Die Schweizer Partner werden über das SERI gefördert.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich diejenigen des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Forschungsagentur wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können dafür verantwortlich gemacht werden.



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Federal Department of Economic Affairs,
Education and Research EAER
State Secretariat for Education,
Research and Innovation SERI

